

und da ergänzend den Routen Sven Hedins anzufügen, während ich an der Fixierung dieser Reiseroute im Gradnetz nichts mehr ändern mochte, um so weniger, als von dieser Expedition neue Positionsbestimmungen nicht vorliegen. Die von Obrutschew angenommene Länge für Liang-tschou weicht sehr bedeutend von der Länge meiner Karte nach Westen ($102^{\circ} 24' : 102^{\circ} 47'$!) ab, während die von Dr. Sven Hedin bestimmte $\varphi = 37^{\circ} 59' N.$ (s. o. S. 381), genau mit den Breiten der Jesuitenkarten übereinstimmt.

Ort der Beobachtung.	Nördl. Breite.	Länge. Ö. v. Gr.	Beobachter. Quelle.
Tempel Tschertyn-ton, am Ta-tung-gol oder Ulan-muren	36° 56,5'	102° 26,7'	Nr. 1 in Prschewalskijs Liste v. 1884.
Njan-bo, am Sining-Fluss, Sven Hedins Nien-be Lan-tschou-fu, am Hwang-ho, katholisches Missionsgebäude im südlichen Stadtteil	36 28,9	102 24,1	Desgl. Nr. 25.
Nin-sja-fu, am Hwang-ho (Ning-scha-fu Sven Hedins) und Stützpunkt für die Wüstenreisen durch Ala-schan und Ordos	36 2,9	103 46,7	Nach Potanins Liste Nr. 231).
	38 30,2	λ fehlt.	Nach Obrutschews Karte.

Außer Obrutschews Karten Nr. 7 und 8, im Maßstab von 25 Werst = 1 Zoll, ist ergänzend und anschließend an Dr. Sven Hedins Routen noch die vortreffliche Itineraraufnahme von Hermann Michaëlis (1879—81)²⁾ für die oft begangene, aber eigentlich nur von diesem Ingenieur genauer vermessene Strecke zwischen der Hauptstadt von Kan-su, Lan-tschou-fou am Hwang-ho, und Liang-tschou (Abschnitt I meiner Sekt. VI), ferner Potanin-Skassis Marschroutenkarte von 1884—86, im Maßstab von 40 Werst = 1 Zoll (= 1:1680000), von welcher oben schon die Rede war, die Karten von Prschewalskijs erster, dritter und vierter Reise von 1871—73, 1879/80, 1884/85 (1:1680000) und endlich Rockhills (1892) Marsch am mittleren Hwang-ho³⁾.

Schlusswort.

Mit dem Ort Pao-to am Hwang-ho (Sektion VI, Abschnitt III) schließt in Blatt Nr. 220 Dr. Sven Hedins Itineraraufnahme keineswegs ab; ich habe nur die Reinkonstruktion und Bearbeitung derselben nicht weiter fortgeführt, weil die letzte Strecke der Reise, durch die Provinzen Schen-si und Tschili (Bl. 221—237 des Tagebuchs), auf der ziemlich gut bekannten, von Reisenden aller Nationen begangenen Großen StraÙe über Kalgan nach Peking führt. Doch zeigt schon ein flüchtiger Einblick auch in diesen letzten Teil der unermüdlichen Thätigkeit unseres berühmten Forschers, daß eine Konstruktion desselben für besondere kartographische Zwecke viel neues Detail zu dem alten zufügen würde, und so schließte ich diese Notizen, in denen leider gar viel des Beachtenswerten ungesagt geblieben ist, um den Umfang dieser Monographie nicht noch mehr anzuschwellen, mit dem lebhaften Wunsch, daß es Sven Hedin beschieden sein möge, der geographischen Welt ebenso reiches, ebenso wissenschaftlich wertvolles Material von seiner neuen Reise glücklich heimzubringen, wie es das in Text und Karten dieses Ergänzungsbandes Niedergelegte ohne Zweifel ist.

1) Die Breiten in Obrutschews Karte weichen ab um 1—2' nach Süden: $\varphi = 36^{\circ} 4' 20''$.
 2) Von Hankau nach Su-tschou; Reisen im mittleren und westlichen China, 1879—81. Erg.-Heft Nr. 91 zu Petermanns Mitteilungen.
 3) Route Map of Explorations in Mongolia and Tibet, 1891—92. Prepared and published by the Smithsonian Institution (Maßstab 1:2027520) — eine Karte, die für spezielle Zwecke des Kartographen einer gründlichen Neubearbeitung auf Grund des Tagebuchs, der Breiten und des jetzt vorhandenen Materials unterzogen werden sollte.